

2. Wiener Nuklear-Symposium

„Endlagerung radioaktiver Abfälle“

15. September 2011



Seit dem katastrophalen Reaktorunfall in Fukushima findet ein politisches Umdenken im Bereich der Energiebereitstellung statt. Doch selbst wenn morgen alle Atomkraftwerke vom Netz gehen würden, bliebe die ungeklärte Frage der Atommüllentsorgung bestehen. Weltweit stellt sich die Frage nach der richtigen Behandlung des radioaktiven Abfalls. Alleine die 440 weltweit in Betrieb befindlichen Leistungsreaktoren hinterlassen jährlich etwa 70.000 Tonnen hochaktiven abgebrannten Brennstoff, um einen Anteil von etwa 2 % des Weltenergiebedarfs zu produzieren. Die Suche nach einem geeigneten Standort beschäftigt Technik und Politik. Selbst in Österreich, einem Land ohne Atomkraftwerke, stapeln sich bereits jetzt 11.000 Fässer – großteils leicht radioaktiven – Abfalls aus Medizin und Industrie.

Ideen gibt es seit dem Beginn der Kernenergienutzung viele. Die Transmutation, die Entsorgung im Weltall, das Vergraben für eine Million Jahre in der Antarktis oder anderswo, die restlose Verwendung als neuer Brennstoff. Wesentlich neue Überlegungen gibt es schon seit Jahrzehnten keine, brauchbar umgesetzte Konzepte erst recht nicht. Wie kann die Gesellschaft mit dieser Situation umgehen?

Veranstalterin:

Wiener Umwelthanwaltschaft
Muthgasse 62
A-1190 Wien



post@wua-wien.gv.at
<http://wua-wien.at>

Universität für Bodenkultur
Institut für Sicherheits-
und Risikowissenschaften
Borkowskigasse 4
A-1190 Wien



veranstaltung@risk.boku.ac.at
<http://www.risk.boku.ac.at>

Ein bisher ungelöstes Problem?
Wohin führt es uns in Zukunft?
Welche Konzepte und Lösungen sind
erstrebenswert?



Programm:

08:30 Uhr
Registrierung

Moderatorin: Elke Ziegler

09:00 Uhr
Begrüßung

Andrea Schnattinger (Wiener Umwelthanwältin)
Vizekanzler Josef Glössl (BOKU Wien)

Vorträge:

09:10 – 09:40 Uhr
Lagerung und Entsorgung von radioaktivem Abfall - aktuelle Situation
Shaheed Hossain (Universität Wien)

09:40 – 10:10 Uhr
Tiefengeologische Entsorgung
Roman Lahodynsky (BOKU Wien)

Präsentationen:

10:10 – 10:35 Uhr
Positionspapier zur Lagerung des österreichischen radioaktiven Abfalls
Andrea Wallner (Österr. Ökologie Inst.)
Radioactive Waste Security – Bericht zur Sicherheit der Atommülllagerung
Klaus Gufler (BOKU Wien)

10:35 – 10:50 Uhr **Kaffeepause**

Vorträge:

10:50 – 11:20 Uhr
Atomsemiotik – semiotische Probleme von Atommüll und Zeichen als Warnungen an die ferne Zukunft
Christian Trautsch (TU Berlin)

11:20 – 11:50 Uhr
Entsorgung radioaktiver Abfälle in Österreich
Viktor Karg (Lebensministerium)

11:50 – 12:20 Uhr **Pause**
(Catering: Hawidere Bio-Catering)

12:20 – 12:50 Uhr
Entsorgung radioaktiver Abfälle in Deutschland

Klaus Brammer (Gesellschaft für Nuklear-Service mbH – GNS, Deutschland)

12:50 – 13:20 Uhr
Entsorgung radioaktiver Abfälle in der Schweiz
Markus Hugi (Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat – ensi, Schweiz)

13:20 – 13:50 Uhr
Ethische Aspekte der Entsorgung von radioaktiven Abfällen
Georg Kamp (Europäische Akademie zur Erforschung der Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklung, Deutschland)

ab 14:00 Uhr
Podiumsdiskussion

**Auf Grund beschränkter Teilnehmerzahl
ersuchen wir um Anmeldung bis 09.09.2011
unter
veranstaltung@risk.boku.ac.at**

Veranstaltungsort:

**Seminarraum „Alte Kapelle“
Universitätscampus Altes AKH
Spitalgasse 2-4, Hof 2.8
A-1090 Wien**

Öffentliche Verkehrsmittel:

U2 Schottentor – Straßenbahnlinien 43/44
Richtung Dornbach/Neuwaldegg - Lange Gasse
U6 Alserstraße – Straßenbahnlinien 43/44
Richtung Schottentor - Lange Gasse

UNIVERSITÄTSCAMPUS Erdgeschoß

